

Rede des Fördervereinsvorsitzenden Klaus-Jürgen Hoffie
anlässlich der 10-Jahresfeier
des Fördervereins Internationale Schule und Preschool
am 01. Dez. 2012

Meine Damen und Herren,
10 Jahre Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße
sind ein guter Grund zusammenzukommen und zu feiern.

Das ist aber auch Anlass zurückzublicken, das Erreichte zu werten und unseren
Hoffnungen Zukunft zu geben.

Einer der bedeutenden Philosophen des 19. Jahrhunderts, Dänemarks Sören
Kierkegaard, hat uns für die Notwendigkeit, von Zeit zu Zeit inne zu halten, die Augen
geöffnet.

Er sagt: "Das Leben kann immer nur von hinten verstanden, muss aber nach vorne
gelebt werden".

10 Jahre sind in geschichtlicher Dimension gewiss nicht einmal ein Wimpernschlag.

Aber im Werdegang einer Schule ermöglichen sie einen beachtlicher Blickwinkel.

Meine Damen und Herren,
als Vorsitzender des Fördervereins ist es mir eine große Freude, Sie hier in diesem
wunderschönen neuen Gebäude (Secondary) der State International School begrüßen zu
dürfen.

Herzlich willkommen den Familien mit ihren Kindern, den Gästen, den Mitgliedern,
den Gründern, den Vorständen und den Unterstützern unseres Fördervereins.

Und herzlich willkommen allen Lehrkräften und Mitarbeitern unserer internationalen
Bildungseinrichtungen.

Unter uns sind der ehemalige Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, **Alfred
Jakoubek**, der amtierende Rathauschef, unser Vorstandmitglied **Olaf Kühn** sowie die
aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder ...

Danke, dass Sie heute hier sein können und Ihre Verbundenheit mit uns bekunden.

Ich begrüße den Leiter des Schuldorfs, **Ronald Seffrin** und danke ihm sehr, dass er uns als Hausherr heute hier Gastrecht in der Primary eingeräumt hat.

Meine Damen und Herren,
Mitten zwischen Rhein-Main und Rhein-Neckar leben wir hier in der Region mit den größten Potentialen und Entwicklungsmöglichkeiten in Deutschland.

Sie ist geprägt durch die Internationalität der Menschen, der Unternehmen, der Organisationen und Institutionen, der Hochschulen und der Forschung.

Aber wir können nur erfolgreich sein, wenn Politik und Gesellschaft es wollen. Und wenn wir unsere Chancen wirklich nutzen.

Unsere Chancen beginnen mit Bildung. Bildung ist unser Pass für die Zukunft. Und Lernen ist unsere größte Zukunftschance.

Es geht um die wichtigste Innovation in Deutschland, um unsere Kinder.

Und es geht in einem globalisierten Zeitalter um die Internationalisierung unseres Schulwesens.

Denn anders werden wir nicht bestehen, nicht jedenfalls im Wettbewerb der Regionen Europas um Arbeitsplätze, wirtschaftliche Prosperität und Lebensqualität.

Bildung entscheidet den Wettbewerb unter Unternehmen und genauso den Wettbewerb unter Standorten.

Wer diesen Wettbewerb aufnehmen will, muss den Weg öffnen für internationale Bildungsangebote für weltweit mobile Familien. Das muss beginnen, wo die Entwicklungschancen am größten sind, also hier.

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnis stand mein Entschluss fest, die politische Mehrheit zu organisieren und Mitstreiter zu finden, um das Projekt einer internationalen Schule anzugehen.

Das Wichtigste zu Beginn war die Kontaktaufnahme zur damaligen Geschäftsführerin der Frankfurt International School, Frau Dr. Stoll-Stefan.

Ich möchte vor allem ihr dafür danken, dass sie uns Ihre Erfahrung weitergegeben hat.

Als Beraterin hat sie wesentliche Überzeugungsarbeit gegenüber Politik und schulischen Entscheidungsträgern geleistet.

Vor allem hat sie uns allen vermittelt, dass eine internationale Schule ihren vollen Wert erst durch das vorschulische Angebot eines internationalen Kindergartens gewinnt.

Folgerichtig zielte der erste Beschluss des Kreistags im August 2001 darauf ab, die Errichtung eines internationalen Kindergartens als erstem Baustein einer internationalen Schule zu realisieren und einen entsprechenden Trägerverein zu gründen.

Der Entscheidung vorausgegangen waren erbitterte politische Auseinandersetzungen um die Trägerschaft, die curriculare Ausrichtung, vor allem aber Befürchtungen um unbezahlbare Gebühren.

Gerade die Tatsache aber, dass es hier am Ende erstmals gelungen ist, eine internationale Schule nicht in privater, sondern öffentlicher Trägerschaft und damit schulgeldfrei zu etablieren, belehrte alle Kritiker.

M.D.u.H.,
ich erinnere mich noch gut an den schönen Sommerabend im August 2002 im Seeheimer "Hotel Hufnagel", als sich Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, Schule und Standortgemeinde zur Vereinsgründung zusammenfanden.

Der Anfang war gemacht. Die ersten Vorstandssitzungen führten zu einer klaren Zielsetzung.

So schnell wie möglich sollten die politischen, räumlichen, finanziellen und personellen Voraussetzungen zum Aufbau der Preschool aufgezeigt werden.

Gleichzeitig wurde ein ambitionierter Zeitplan entwickelt:
- Eröffnung des internationalen Kindergartens bereits ein Jahr nach Vereinsgründung 2003 und
- nahtloser Übergang in die Primary der internationale Schule 2 Jahre später.

Dass dies gelungen ist, grenzt heute noch nahezu an ein Wunder.

Denn es zeichnete sich ab, dass schon die Preschool als erster Schritt des Projekts gleich zu Beginn daran scheitert, dass sich die Mehrheit der zunächst interessierten 90 Eltern nicht in der Lage sah, die notwendigen 650 Euro Gebühren aufzubringen.

Allein das finanzielle Engagement des Unternehmers Peter Merck aus Darmstadt sicherte den fristgerechten Start. Mit dem Foyer der Preschool, das seinen Namen trägt, dokumentieren wir unseren bleibenden Dank.

Verunsicherung aber kam erneut auf durch Zweifel an der Genehmigung von Anträgen und Verfahren und daran, ob die Schule über das Versuchsstadium der ersten Jahre überhaupt hinauskommt.

Auch deshalb, weil mit der kostenintensiven curricularen Entwicklungsarbeit Neuland betreten wurde, schon wegen der vom Kultusministerium geforderten Vergleichbarkeit der internationalen und deutschen Bildungsabschlüsse.

Hildegard Jansohn, die damalige pädagogische Leiterin und Projektverantwortliche hat dabei wirklich beachtliche Pionierarbeit geleistet. Sie ist heute hier und hat dieses Fest mit vorbereitet.

Wir schulden ihr Dank!

Ermutigung erfahren alle am Projekt Beteiligten, als das Kultusministerium dann aber bereits bei der Einweihung der Primary erklärte: "Hier wird ein neues Kapitel in der Schulgeschichte des Landes aufgeschlagen."

Und im Frühjahr 2007 wurde das Schuldorf Bergstraße für das Konzept der Preschool und State International School im deutschlandweiten Wettbewerb als einer von 365 Orten ausgezeichnet, in denen nicht nur mit Leidenschaft Ideen entwickelt, sondern auch in Erfolge umgesetzt werden.

Der letzte ist dieses Schulgebäude, architektonisch anspruchsvoll und ästhetisch sehr gelungen.

Und es wurde fertiggestellt rechtzeitig zu unserem Jubiläum. Fast auf den Tag genau 10 Jahre nach Eintragung unseres Fördervereins in das Vereinsregister.

Mit allen drei Neubauten hat der Landkreis als Schulträger nun die in seinem Verantwortungsbereich liegenden wichtigen räumlichen Voraussetzungen für die internationalen Bildungseinrichtungen geschaffen.

Herzlichen Dank allen politischen Entscheidungsträgern!

Sie stehen letztlich stellvertretend für die Bürger, die hier leben und Kosten von bereits 14,3 Mio. Euro für das Projekt aufgebracht haben.

Wenn schließlich jetzt auch hier das schulische Leben Platz gegriffen hat, dann kann unser Förderverein im Jubiläumsjahr feststellen:

Aus der Vision und den ambitionierten Zielen der Gründer ist Wirklichkeit geworden!

Das erfüllt uns alle mit Stolz und großer Dankbarkeit.

Preschool und State International School werden auch weiter einen erfolgreichen Weg gehen, der mit dem Unterricht von Kindern aus inzwischen 40 Nationen beschritten wurde.

Und wenn die Marketingorganisationen aus unserem Land in Deutschland und dem Ausland für den Standort Rhein-Main werben, dann steht der Hinweis auf die internationale Schule schon ganz vorne.

Natürlich könnten wichtige Ziele bei Curriculum und Unterricht, Organisation und Schulleben, Fortbildung und Betreuung noch schneller und wirksamer erreicht werden.

Das aber verlangt eine bessere finanzielle Ausstattung, um die sich der Förderverein nach Kräften bemüht.

So haben wir aus Spenden und Sponsoring eingeworbene Mittel in Höhe von bisher über 230 Tsd. Euro ungeschmälert für Indoor- und Outdoor- Ausstattung von Preschool und internationaler Schule einsetzen können.

Wir benötigen mehr Geld für Relocation und Fortbildung für Lehrer, Musik- und Kunsterziehung, für Bücherei, Lehr- und Lernmaterial, Forscherwerkstatt und PC-

Ausstattung und für sehr aufwändige, aber unverzichtbare Mitgliedschaften der Schule in internationalen Organisationen. (ECIS, CIS, AGIS).

Die besonderen Maßstäbe, die an Qualität und Innovation der Internationalisierung von Bildung angelegt werden, erfordern auch finanziell besondere Anstrengungen.

Überall, wo das Land sie nicht oder noch nicht leisten kann, sieht sich unser Förderverein in der Pflicht.

Allein für dieses Schuljahr haben wir die Anforderungen von Preschool und State International School mit einem Betrag von 50 Tausend Euro übernehmen können.

Dabei gestaltet sich die Akquisition von Spenden und Sponsoren besonders schwierig. Stets wird nämlich eingewandt, dass eine staatliche Schule von der öffentlichen Hand ausreichend ausgestattet werden müsste.

Umso wichtiger war die Idee von Landrat Jakoubek, Unternehmen und Unternehmer aus der Region als Paten zu gewinnen.

Peter Merck, Lufthansa Training & Conference, Fraport, Evonik Industries, Bilfinger und Berger, Sparkasse Darmstadt und vor allem auch der Stiftung der HEAG, Südhessische Energie AG (HSE) haben uns im letzten Jahrzehnt in besonderer Weise unterstützt. Ihnen gilt auch von dieser Stelle unser besonderer Dank!

Aber ohne die Mitgliedschaft wirklich alle Eltern der Kinder aus Preschool und State International School im Förderverein werden wir auf Dauer die an uns gestellten Anforderungen nicht leisten können.

Neben der Akquisition von Spenden und Sponsoren sind völlig neue Herausforderungen auf uns zugekommen:

Wir stellen uns auch der Verantwortung, die sich aus den Rahmenbedingungen des Leitbildes ergibt, das schon bei Gründung des Schuldorfs 1954 nach dem Vorbild der amerikanischen "Community Schools" ein neues Bildungsangebot prägte.

Deshalb haben wir zu Beginn des vergangenen Jahres die Trägerschaft für die Ganztagsbetreuung für das gesamte Schuldorf übernommen.

Diese Aufgabe kann die Schule selbst aus rechtlichen Gründen nicht wahrnehmen.

Diese Verantwortung, meine Damen und Herren, lässt sich inzwischen mit Kennziffern von mittelständischen Unternehmen vergleichen:

Wir beschäftigen inzwischen über 100 Mitarbeiter als Teaching Assistants und Betreuer, als Honorarkräfte einschließlich einiger Ehrenamtlicher und organisieren den Ganztagsbetrieb für etwa 520 Schüler. Das erfordert einen jährlichen Etat von rd. 1,7 Mio. Euro. Davon werden 85% durch die Eltern aufgebracht, der Rest aus Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Meine Damen und Herren, in der vor uns liegenden Zeit wird es darauf ankommen, dass sich die Planungen des Kultusministeriums mit den Anstrengungen der Schule und den Erwartungen der Eltern in Übereinstimmung bringen lassen:

Dann werden in 3½ Jahren im Frühjahr 2016 die ersten Schülerinnen und Schüler dieses Gebäude mit dem Abschluss des IB-Diploms, dem internationalen Bakkalaureate verlassen, so, wie es bereits heute in 119 Ländern der Welt nach 12 Schuljahren der Fall ist.

Dass sie dann für ihre späteren Lebensanforderungen in Beruf, in gesellschaftlichen Funktionen und Qualifikationen auf eine zunehmend komplexere Welt als international mobile Bürger zu verantwortlichem Handeln bestmöglich vorbereitet sind, das sind die Hoffnungen aller, die unseren Förderverein tragen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ladies and Gentlemen,
today we are gathered to celebrate the ten year anniversary of the Förderverein International School and Preschool at Schuldorf Bergstrasse.

However, this is also an opportunity to reflect back, evaluate our achievements and to bring forward our hopes for the future.

Soeren Kierkegaard, one of the most important philosophers of the 19th century said "Life can only be understood backwards, but it must be lived forwards."

10 years in historic terms is not even a blink of an eye. However, for the development of a school they allow a considerable perspective.

Ladies and Gentlemen,
as Chairman of the Förderverein, it is my great pleasure to welcome you here to this beautiful new building for the Secondary of the State International School.

Welcome parents, students, guests, members, founders, board members and supporters of our Förderverein.

And welcome to all teachers and staff of our international institutions.

Among us are former district administrator Landrat **Alfred Jakoubek** and acting Chief Town Hall, as well as our board member, Bürgermeister **Olaf Kühn**, ...

Thank you for being here today and expressing your solidarity with us.

I welcome the head of the Schuldorf, Ronald Seffrin and I thank him very much for giving us the hospitality in the Primary as the host here today.

Ladies and Gentlemen,
in the midst of the Rhine-Main and Rhine-Neckar we live in a region with greatest potential and development opportunities.

It is marked by the international nature of people, companies, organizations and institutions of higher education and research.

However, we can only be successful if government and society want to be successful and if we really take advantage of our opportunities.

Opportunities start with education. Education is our passport to the future and learning is our greatest opportunity.

It is about the most important innovation in Germany, our children. In an age of globalization, internationalization is essential for the education system in Germany.

Otherwise, we will not be successful in the long run, at least not in the competition of European Regions for jobs, economic prosperity and quality of life.

Education determines competition not only among companies, but also of locations.

Whoever wants to take this competition challenge must pave the way for international education opportunities for globally mobile families.

This must begin where the development opportunities are greatest, right here.

For this purpose I was determined to organize the political majority and to recruit colleagues to tackle the project of an international school.

The first and most important step was to contact, at that time, Managing Director of Frankfurt International School, Dr. Marie-Luise Stoll-Stefan.

I would especially like to thank her for sharing her experience with us.

As a consultant, she has been highly successful in lobbying many individuals in the field of political and school administrators.

Above all, she has conveyed to all of us that an international school wins its full value only through the pre-school offer of an international kindergarten.

Logically, the first decision of the Kreistag Darmstadt-Dieburg in August 2001, aimed to establish an international kindergarten as the first element to an international school and to establish a support team.

The decision was preceded by fierce political debate about the responsible authority, the curriculum alignment and a clear focus on unaffordable school fees.

However, it has been managed in the end for the first time, to establish an international school not in private, but as a public body, without fees, and thereby we proved all critics wrong.

Ladies and Gentlemen,

I still remember well the beautiful summer evening in August 2002 in Seeheim "Hotel Hufnagel", when key figures from business and politics, and school site community came together for the establishment of the Förderverein.

The first step was taken. The first board meeting led to a clear objective.

As soon as possible, the political, geographical, financial and personnel requirements were presented for the construction of the Preschool.

At the same time, an ambitious schedule was developed:

- Opening of the international kindergarten a year after founding of the Förderverein 2003 and
- Seamless transition to the International Primary school 2 years later.

For me it is still unbelievable, that all of this was achieved.

Because it became apparent that even the preschool as the first step of the project at the very beginning almost failed, due to the fact that the majority of the first 90 interested parents were unable to raise the required fee of 650 euros.

Only the financial commitment of the entrepreneur, Peter Merck, in Darmstadt, ensured the timely start. The foyer of the Preschool, which bears his name, document our lasting gratitude.

Uncertainty surfaced again through doubts about the approval of applications and processes, and about whether the school would ever survive the crucial trial stage of the first years.

In addition, due to the high cost of the curricular development work, uncharted waters were entered, if only because of the Kultusministerium required similar international and German educational qualifications.

Hildegard Jansohn, the former Educational Director and project manager did remarkable ground-breaking work. She is here today and has prepared this feast with us.

We owe her thanks!

All participants in the project experienced encouragement, as the Kultusministerium already at the inauguration of the primary said: "Here a new chapter in the history of education of this country is opened."

For the concept of the Preschool and State International School, in spring 2007, the Schuldorf was awarded a price in a Germany-wide competition as one of the 365 places where not only ideas are developed with passion, but also translated into success.

And the most recent success is this school building, architecturally very successful.

It was completed in time for our anniversary, almost 10 years to the day after the Förderverein was entered in the register.

With all three buildings the Landkreis as the responsible authority, has now created the spatial requirements in his area of responsibility for our international educational institutions.

Many thanks to all policy makers who represent the citizens who live here and have already raised 14.3 million euros for the project.

Since teaching has started in the new SISS building, our patrons testify:

Visions and ambitious goals of the founder have become a reality!

We are filled with pride and deep gratitude.

Preschool and State International School will continue to go on a successful path, having taught children from 40 different nations so far.

And if organizations advertise for the Rhein-Main area within Germany and abroad, the international school is mentioned amongst the most important assets of the region.

Of course, important targets for curriculum and instruction, school organization and life, education and care could be achieved more quickly and more effectively.

This requires, however, increased financial support for the Förderverein of the best effort.

We have acquired donations and sponsorship exceeding 230 thousand euros for the investment in indoor and outdoor facilities for the Preschool and international school.

But more funds are required for relocation and training of teachers, music and art education for library, teaching and learning materials, research lab, PC equipment and for very complex however essential membership of the school of international organizations. (ECIS, CIS, AGIS).

The specific standards that are applied to quality and innovation of the internationalization of education require special efforts also financially.

Wherever the Federal State cannot afford it or cannot afford it yet, our Förderverein sees its duty.

For this school year alone, we could accommodate requirements of Preschool and State International School amounting to 50 thousand euros.

In this case, the acquiring of donations and sponsors is especially difficult. As it is always argued that a public school is the public sectors responsibility.

This demonstrates us how important the idea of Landrat Jakoubek was to develop partnerships with businesses and entrepreneurs from the region.

Peter Merck, Lufthansa Training & Conference, Fraport, Evonik Industries, Bilfinger and Berger, Sparkasse Darmstadt and especially the foundation of HEAG, Süd Hessische Energie AG (HSE) have supported us over the past 10 years. At this point, again, we want to express our special thanks!

Nevertheless, without the membership of all parents of children from preschool and the State International School in the Förderverein we would not manage to meet the expense of the ongoing requirements.

In addition to the collection of donations and sponsors unique challenges have approached us:

We are also addressing the responsibilities arising from the original vision and cornerstones of the model already started with the establishment of the Schuldorf in 1954 coined on the idea of the American "community schools" as a new educational offer.

Therefore, we have taken over the responsibility for full-time care for the entire Schuldorf.

This task cannot be performed by the school itself, for legal reasons. This responsibility, ladies and gentlemen, is now comparable with running a small company:

We now employ over 100 people as teaching assistants and tutors, freelancers, including some volunteers and organize the full school day for approximately 520 students.

This requires an annual budget of approx. 1.7 million euros, of which 85% will be raised by the parents, the rest from government grants.

Ladies and gentlemen, looking forward, it is essential that the plans of the Kultusministerium are brought in line with the efforts of the school and the expectations of parents:

Then, in 3 ½ years in the spring of 2016, the first students will leave this building with the completion of the IB diploma, the international Baccalaureate, as it is already the case in 119 countries around the world after 12 years.

Prepared to act responsibly as internationally mobile citizens and ready for their future endeavors in business, in social functions and qualifications in an increasingly complex world. These are the hopes of all who support our Förderverein.

Thank you very much for your attention.

